



LTB
413

WALT
DISNEY

**Lustiges
Taschenbuch**

AUF DER JAGD

DAS BUNTE VOM OSTEREI!

11
NEUE
STORIES



3

AB
17. März
IM HANDEL!

Lustiges-Taschenbuch.de + www.ehapa-shop.de

WALT
DISNEY *Lustiges*
Taschenbuch

413

AUF DER JAGD



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

Wer ist DoppelDuck?



- Steckbriefe der Charaktere
- E-Cards
- Bildergalerien
- Wallpaper

Großes DoppelDuck-Special:

Lustiges-Taschenbuch.de



www.facebook.de/lustigestaschenbuch



IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2011

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Geschäftsführer: Ulrich Buser
Chefredakteur: Peter Höpfner

Leser- und Aboservice: Ehapa Leserservice, 20080 Hamburg,
Telefon: 01805-700 58 00* für Deutschland und (0049) 1805-861 00 01 für Schweiz und Österreich,
Fax (0049) 1805-861 80 02, E-Mail: abo@ehapa-service.de für Fragen zum Abonnement
oder info@ehapa-service.de für allgemeine Anfragen.

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk

Sie wollen Einzelhefte nachbestellen und Ihre Sammlung vervollständigen?

Unser Online-Shop www.ehapa-shop.de ist rund um die Uhr für Sie geöffnet!

Oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter: Ehapa Kundenservice, Am Buchberg 8,
74572 Blaufelden, Telefon: (0049) 7953-88 37 14, Fax (0049) 7953-88 35 09,
E-Mail: service@ehapa-shop.de

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08 100

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher - magazine@disney.de



COMICS

- 5** Agent DoppelDuck (12-15):
Auf der Jagd
- 105** Zu Besuch bei König Karlo
- 137** Der Multiplikator
des Simplicius
- 167** Ein überraschendes Ende
- 195** Von Mond zu Mond...
- 218** Unruhiger Ruheplatz
- 219** Einfach unnachahmlich!

LIEBE FREUNDE!

Erinnert ihr euch noch an die letzte Folge, in der ich als Agent DoppelDuck auftrat? Ausgezeichnet, denn genau da knüpft dieses Abenteuer an. Endlich ist klar, wer der große Chef ist und dass Mister Jay-J aus Altersgründen in Rente gehen soll. Und als man mich nach einiger Zeit in die Agentur beordert, ist ein neuer Chef gefunden, der als Erstes einen Test vorschlägt, den jeder Agent auf sich allein gestellt absolvieren soll. Aufgabe ist es, einen fiktiven Feind dingfest zu machen. Doch, wie der geneigte Leser weiß, in der Welt der Agenten ist selten alles so, wie es auf den ersten Blick aussieht. Folgerichtig wird aus dieser scheinbar harmlosen Aufgabe schnell blutiger Ernst. Zum Glück ist Kay-K diesmal auf meiner Seite, als unversehens die wilde Jagd losgeht ...

Kaum fällt Onkel Dagobert eine alte Schatzkarte in die Hände, befindet auch er sich auf der Jagd. Doch da die Karte in einer völlig unbekannten Sprache verfasst ist, ist er auf die Hilfe eines skurrilen Professors angewiesen, um sich auf die Suche nach dem Schatz begeben zu können. Dabei handelt es sich um eine Urne, bekannt als „Multiplikator des Simplicius“, mit der sich alles in unbegrenzter Zahl vervielfältigen lässt. Nach vielen Strapazen in der Wüste von Jauchzistan werden sie tatsächlich fündig. Doch ist es die richtige Urne?

Auf eine Suche ganz anderer Art begeben sich auch Daniel Düsentrüb und meine drei Neffen. Sie versuchen, Lilly DeLuna, eine Jugendfreundin des genialen Erfinders, die er seit seinen Kindertagen aus den Augen verloren hat, wiederzufinden. Da die Freundin oft umgezogen ist und schon immer ein besonders inniges Verhältnis zum Mond hatte, finden die vier schnell heraus, dass Lilly Hinweise auf ihren jeweils nächsten Wohnort in diversen Mondabbildungen hinterlassen hat. Ihre einzige Chance ist es daher, den Monden zu folgen!

**Schluss mit Jagden, Urnen und Monden –
ich suche jetzt nur noch meine Ruhe!**
In diesem Sinne,

ever Donald



Agent DoppelDuck

(12-15):



Auf der Jagd

Nachdem Mission „Heißes Herz“ nun abgeschlossen ist, wartet erst einmal eine kurze Atempause auf dich.

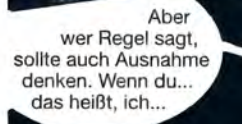
Und auf Mister Jay-J eine lange.

Zu lange Atempausen nehmen einem die Luft.

Erinnert ihr euch noch an den letzten Einsatz von Agent DoppelDuck (in LTB Nr. 405)? Gut. Denn genau dort knüpft diese Geschichte nahtlos an...

Pah.





Als die
Agentur entschied,
mich zu erschaffen,
wurden alle denkbaren
Kandidaten genau
geprüft...

„...und dein Bewusstsein
hat beeindruckend
fantasievoll auf uner-
wartete Wendungen
reagiert.“

Wird wohl der Grund
sein, warum Onkel
Dagobert mich immer
zu seinen Abenteuern
mitschleppt.

Andersrum.
Wirft man sie
oft genug ins
kalte Wasser,
lernt selbst die
lahmste Ente
schwimmen.

„Jedenfalls hat man
aus diesem hoch
entwickelten Teil
deines Geistes eine
künstliche Intelli-
genz geformt.“

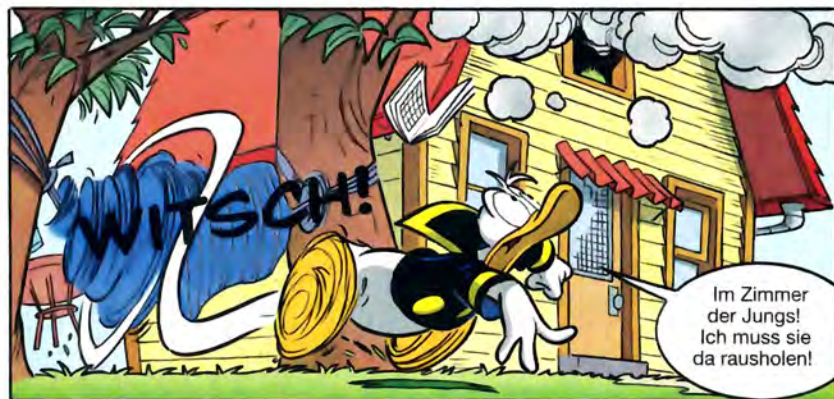
Mich. Den großen
Chef. Das brillante
Gehirn der
Agentur.

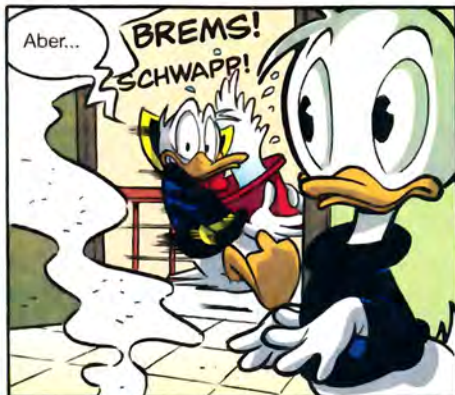
Meine bessere
Hälfte, hm?

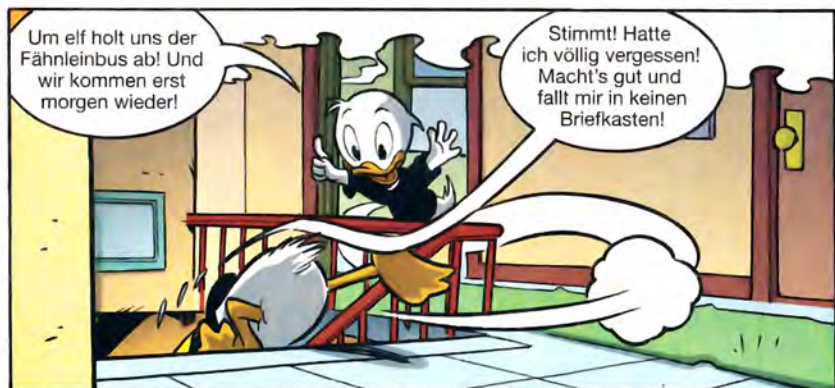




Einige Zeit
später...







„Wobei mir mein Gefühl sagt, dass die Dinge dieses Mal nicht so liegen wie sonst...“

Guten Morgen, Liz! Wer sind denn all diese Leute?

Presseagenten, Werbeagenten, Agenten aller Art, in der Hoffnung auf den Posten des Direktors.

Ganz im Ernst? Was ist denn passiert?

Ein mittleres Malheur. Eigentlich sollte die Ausschreibung intern bleiben....

„...aber irgendwie hat sie's in die Zeitung geschafft! Manchmal können Computer kreativ sein bis an den Rand der Katastrophe.“

AGENTUR SUCHT
DIREKTOR
TEL. 123654

SCHOSSHUNDCHEN
(80 KG)
BILLIG ABZUGEBEN
TEL. 456987

HABE DEN VERLOREN! DER UNGLÜCKLICHE FINDER WENDE SICH BITTE AN TEL. 987456

Aber wieso haben Sie die antanzen lassen?

Um keinen Verdacht zu erregen.

PERSONALBÜRO

Ausbildung?

Keine.

Anstellung?

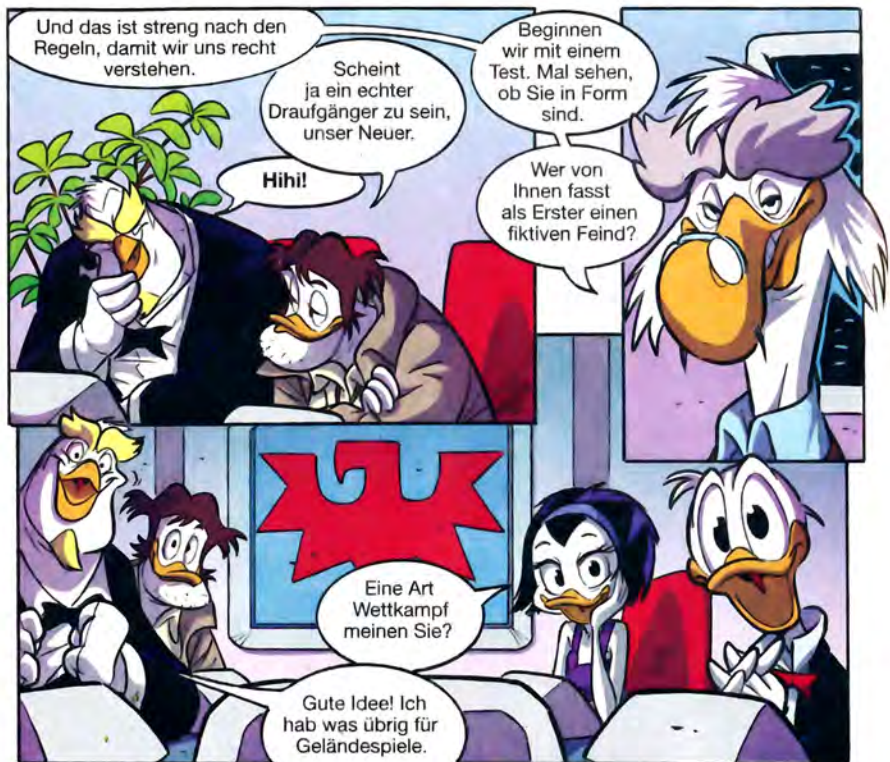
Werbeagentur.

Sie hören von uns.

„Auf diese Weise werden wir sie am unauffälligsten wieder los.“

















Zum Turm auf der Position H 1, wie der Hinweis sagt!



Die Ameisenstraße liegt am anderen Ende der Stadt.

Genügend Zeit also, um Kay-K einzuholen!



01

22

„Ich kenne eine Abkürzung, mit der sich die Innenstadt umschiffen lässt.“

Uack!
Die ist wohl kein Geheimtipp mehr!

TROT!

Los doch!
Mir ist nach Bewegung!

Dann leg einen Samba aufs Pflaster, Mann!



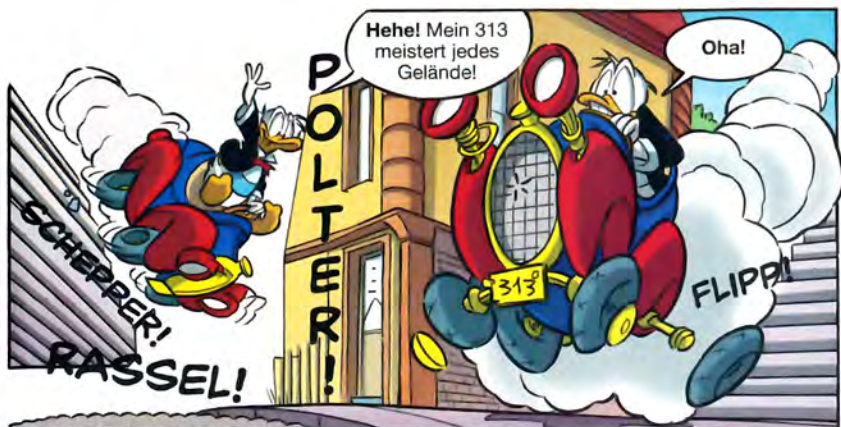
Dann eben auf die harte Tour!

WROOM!



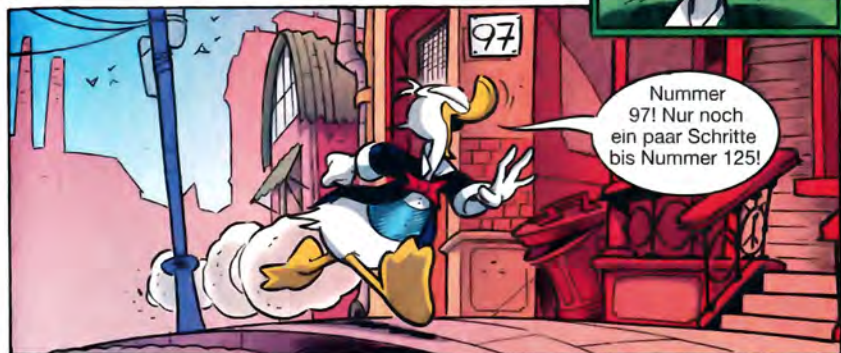
Wo ein Wille ist, braucht es keinen Weg!





Obwohl...
recht
bedacht...









WROMM! WROMM!



„Ich bleibe
auch auf den
Fersen...“

Mit dem
lahmsten Bus,
der je eine Straße
blockiert hat.

Ich hab schon beweg-
tere Verfolgungsjagden
erlebt in meinem
Agentenleben.

Hmm! Dieser
Turm gehört zur
EntoGen GmbH!
Die bauen...

...Wasserstoff-
motoren. Und das
Zeichen für Wasser-
stoff ist H!

So steht's im
Periodensystem der
Jungs!

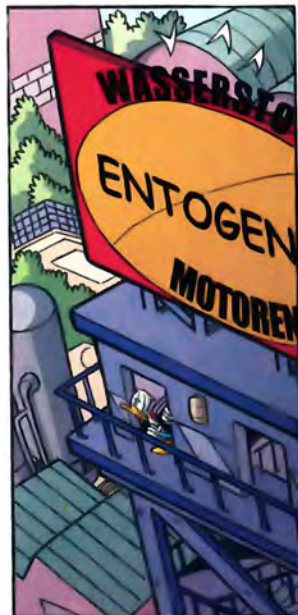
PERIODEN-
SYSTEM
DER
ELEMENTE

1	IA	1	H 1.01	2	IIA
2			Li 6.94		Be 9.01
3			Na 22.99		Mg 24.31
4			K 39.10		Ca 40.08
5					Sc 44.96









„Ira Dumber“ muss
der Name unseres
„Spions“ sein...

**IRA DUMBAR
HOTEL
MAIGLÖCK**

Das Hotel kenne ich.
Ziemlich feudale Absteige
in der Innensta... **ack!**

ZIPPI!

Der Kerl wollte
bestimmt nicht nur die
Briefmarke stempeln.
Der hat's auf mich
abgesehen!

**STAMP
GEN
MOTOREN**

Und hier oben
bin ich ein gutes
Ziel!

PANG!





„Ich fürchte, ich tanze da auf zwei Hochzeiten! Und das als überzeugter Junggeselle.“

0339





Wir halten es mit Diskretion! Das Personal unseres Hauses ist geradezu verschrien für seine Verschwiegenheit.

Doch von dreißig Talern könnte ich mich vielleicht zu einem netten Gespräch anregen lassen.

Sagen wir zwanzig. Die bringen auch einen Überzeugungsschweiger wie Sie zum Plaudern.

Vergessen wir das Gespräch. Die Information genügt mir.

Ja, er wohnt hier. Zimmer 520. Ist vor zehn Minuten ausgegangen.

Und falls einer fragt, ob einer gefragt hat... nein.

Ausgegangen. Das passt. Da kann ich in Ruhe die Räumlichkeiten sichten.

Reinzukommen dürfte dabei das kleinste Problem sein.

„Zumindest, wenn Gizmos Gimmick hält, was er verspricht.“

Laut Gebrauchsanweisung muss man für den Dietrich dreimal auf den Stellknopf für die Stunden drücken.

He! „Dietrich“ hab ich gesagt!

FLIPP!

FLIPP!

Hrmpf! Ich glaub's nicht.

FLIPP!

Jetzt wird's langsam frech.

Augenblick mal! Da drin ist doch jemand?

BONK!

Sicher das Zimmermädchen. Das werd ich schon irgendwie los.



„Aber weder am noch unter dem Turm auf H 1 war eine Nachricht zu finden.“



„Genau rechtzeitig, um zu sehen, wie du dich ziemlich eilig davongemacht hast.“



Also hast du eine geschrieben, um uns zu verschaukeln.



Scherz unter Kollegen — und laut Regel erlaubt.

Dann bin ich auf den Trichter gekommen. In Chemie war ich nämlich immer ein Ass.



Du hast also auch zur EntoGen gefunden.

Dachte, es wäre klug, dich im Auge zu behalten.



Allerdings hat mich nicht der Ehrgeiz beflügelt, sondern der Überlebenstrieb.

Irgendjemand hat nämlich versucht, mich aus dem Weg zu räumen!

Aha. Ich hab dich ja schon in Paris gewarnt, weißt du noch?







Besser, wir gehen in dem Fall getrennt vor!

Gute Idee! Irgendwas, worum du dich bevorzugt kümmern möchtest?

Ja, ich würde gerne unauffällig die Lage in der Zentrale sondieren.

Meinetwegen. Dann kümmere ich mich um den Bahnhof.

Was sich nicht unbedingt als das leichtere Unterfangen herausstellt...

Ächz!
Was hat der in den Koffer gepackt? Seine Ambosssammlung?

Uff! Ich suche mir eine stille Ecke und schaue nach, was ich hier schleppe.

Danke, Kumpel.
Nett, dass du uns die Mühe erspart hast.

Ihr schon wieder?
Ist ja zum Davonlaufen.



















„...die persönlichen Dinge sichten, die Mister Jay-J zurückgelassen hat.“

0819

Muss der ganze Papierkrieg wirklich sein, bloß weil ich in einer verstaubten Pappschachtel kramen will?

Befehl vom neuen Chef! Jeder Vorgang in diesem Büro soll dokumentiert sein. In dreifacher Ausfertigung.



Bringen Sie nichts durcheinander.

Ich versuch's. Aber rechnen Sie mit allem.



Wahrscheinlich bringt mich der Aufwand keinen Schritt weiter.

„Aber wer weiß...“

Ich hätte es wissen müssen. Nicht der mindeste Hinweis.

Augenblick! Auf der Liste sind zehn Dinge vermerkt...





Agent **DoppelDuck** (12-15): **Auf der Jagd!**

Walt Disney



Laut Liste
ist es gerade
mal zwei Stunden her,
dass sie Mister Jay-Js
Hinterlassenschaft
durchforstet hat.

08 20

Ich würde
sagen...
uack!







„...ohne selbst gesehen zu werden.“



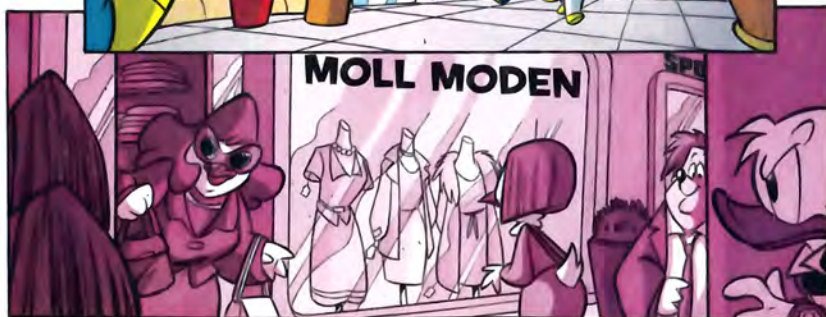
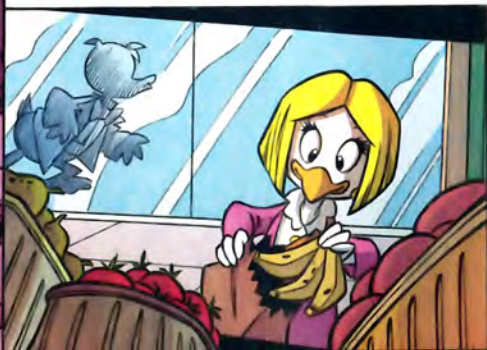
KAUFWELT

Möglicherweise
wird Liz da drin
versuchen, das Buch zu
übergeben. Zeit, dass
ich Kay-K anrufe.

SPIELWAREN

ELEKTRO

Schulbuchmäßig.
Nichts schützt besser
vor Entdeckung als eine
Menschenmenge.



Hier bin ich,
DoppelDuck!
Wo ist Liz?

In dem
Kla-
motten-
laden!

MOLL MODEN

Zuvor hat sie
drei Bananen
gekauft.

Als Banane
getarnt fällt man
aber auf.

MO

Lass dich
nicht täuschen.
Das ist Tarnung.

Komiker.
Sie gibt die
harmlose
Hausfrau.

Aber in
Wirklich-
keit...

Sieh mal
einer an!

Uaah! Daisy!?

Vergessen, was ich dir
versprochen habe? Wenn
ich dich noch mal mit der da
erwische, rupfe ich dich
freihändig.*

*Siehe LTB Nr. 387:
„Enttarnt!“.















„Gantengasse, Ecke Nelkenweg...“

10 24

Schnauf! Fast hätte sie's geschafft, mich abzuschütteln! Wo ist sie?

Gerade in ihren Wagen gestiegen und abgedampft!





„Also hab ich
einen gemietet.“

1 6 0 7

Und wenn wir uns geirrt haben?
Wir hocken seit Stunden hier
drin – und das Paket ist
noch immer da!

Geduld,
DoppelDuck! Nur
eine Frage der Zeit.

Zeit für ein
Nickerchen, ja. Ich
bin todmüde.

Warten zehrt,
ich weiß.

Oh! Ich glaube, da
tut sich was!

Sie hat das Buch
genommen!

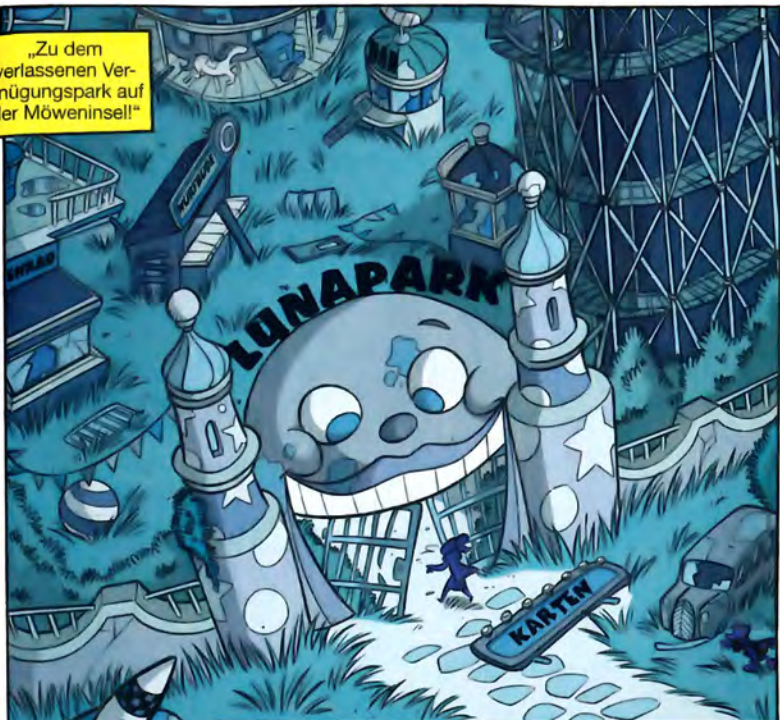
Schätze, die beiden
hat Mister Jay-J
geschickt.

Hinterher!
Die führen uns
direkt zu ihm.





„Zu dem
verlassenen Ver-
gnügungspark
auf der Möweninsel!“





Diesmal gibt es keinen Zweifel. Das ist er, wie er lebt und lebt.



Ich warte, bis die Dame weg ist, dann rufe ich Kay-K.



„Und dann...“

Wie steht's, Mister Jay-J? Dass wir uns so schnell wiedersehen...

DoppelDuck!?



Wie sind Sie hinter mein Versteck gekommen?

Kinderspiel! Ich bin einfach Ihrem „Zustelldienst“ gefolgt.

Und nun verraten Sie mir doch: Wieso sind Sie desertiert?

Ach, DoppelDuck, Sie glauben doch nicht im Ernst, was Sie da sagen?



Selbstverständlich bin ich nicht desertiert! Ich halte mich hier verborgen, um einer Verschwörung zu entgehen!

Waaas?

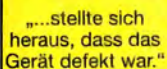


Eine Verschwörung?
Wer hat die
aufgezogen?



An dem Tag, als
ich mich zu meiner
Gedächtnislöschung
gemeldet habe...

Jemand aus
dem inneren Kreis
der Agentur.



„...stellte sich
heraus, dass das
Gerät defekt war.“



Ich dachte nichts Böses.
Aber heute bin ich sicher,
dass es Sabotage
war!

Mit dem Ziel, die
Löschung Ihrer
Erinnerung zu
verhindern?



Also habe ich versucht, unter falschem Namen im Hotel Maiglöck unterzutauchen. Ich konnte mich ja keinem offenbaren.

Keinem außer Liz Zago. Die haben Sie schließlich eingesperrt, damit Sie Ihnen Ihr Notizbuch zuspielt!

Wo wir gerade davon reden... Was steht denn in dem ominösen Schmöker?

Namen und Adressen von Vertrauenspersonen.

Leute, die mir helfen können, unbemerkt außer Landes zu kommen.

Na ja, nicht mehr nötig, nun bin ich ja bei Ihnen.

Ja, wenn du der Einzige wärst.

Bist du aber nicht.

Wir sind nämlich auch hier! Hähä!

!?





Die haben
eine Vorliebe
für finstere
Löcher.



Leider komme ich hier nicht
so leicht raus wie aus dem
Kofferraum. Ich rufe besser
Kay-K an und...



Ah! Ist sie
etwa schon hier?



Schön, dass du zur Stelle
bist, wenn man dich
bra... au.

Kleiner
Irrtum,
DoppelDuck!



Auf dem Turm bist du mir
entwischt, aber diesmal
kann ich dich gar nicht
verfehlen!



Gomes! Du warst also
der Verrückte, der das
Feuerwerk für mich
veranstaltet hat?

WALT DISNEY

Agent Doppelvuck (12-15)

Auf der Jagd

17:28

Damals bei den Pyramiden* hast du auch schon versucht, mir das Licht auszupusten! Darf ich mal erfahren, womit ich so viel Zuwendung verdient habe?

Auf die Gefahr hin, dass du enttäuscht bist... es ist nichts Persönliches.

*Siehe LTB Nr. 401: „Agent ohne Angst“.

Ich mache nur meinen Job. Keine Gefühle, klar? Du bist für mich ein Kontrakt, der erfüllt sein will, damit ich kassieren kann und Ende.

Ich verdiene meine Brötchen, indem ich dafür Sorge, dass du den Löffel polierst. Darin bin ich gut.



Verstehe. Und wem bin ich eine Tüte Backwerk wert?

Ob du's glaubst oder nicht... einer ganz großen Nummer in der Agentur.



Ich könnte dir den Namen ja auf die Nase binden...



...aber ich mag nun mal diesen fragenden Blick in den Augen meiner Kunden, wenn der Vorhang fällt.



Mach's gut. Und keine Bange, du bist da drüben nicht allein. Ich bin schon eine Weile im Geschäft.



He! Was soll das?









„...um mir zu sagen, dass du Mister Jay-J aufgetrieben hast. Ich bin dann sofort hergekommen.“

Kennst du unseren Mister Neandertal?

Er heißt Gomes und hat schon mehr als einmal versucht, mir eine Fahrkarte ins Nirwana unterzubuheln.

Aber wie hat er mich gefunden, wo ich selbst keine Ahnung hatte, dass ich heute hier landen würde?

Er wird dir wohl gefolgt sein. Könnte mir vorstellen, dass er dir bereits seit gestern an den Fersen klebt.

Glaubst du, er weiß etwas über deine erste Mission für die Agentur?

Das halte ich für unwahrscheinlich. Der Bursche ist einfach ein bezahlter Killer.

Aber er hat damit geprahlt, dass er weiß, wer ihm den Auftrag erteilt hat!

Ach? Dann sollten wir den Guten aber schleunigst ins Gebet nehmen. Allerdings nicht hier.

„Sehen wir zu, dass wir wegkommen.“

Schnauf! Der bringt mächtig was auf die Waage!
Ächz! Ein Nilpferd ist nichts dagegen!

Besser, als wenn er ein Hänfling wäre und dafür ein Schwergewicht in seinem Job.

Erledigt! Jetzt können wir in aller Ruhe Mister Jay-J aus der Patsche helfen.

Klingt gut. Aber kannst du mir verraten, wie wir ihn finden sollen?

Sicher. Mit diesem satellitengestützten digitalen Spürhund beispielsweise.

Ich bin noch nicht dazu gekommen, dir alles zu erzählen. Also hör zu...

„Als ich hier ankam, waren die Entführer mit Mister Jay-J im Wagen gerade im Begriff, sich aus dem Staub zu machen...“

„Also hab ich ihnen einen Gruß aus Gizmos Giftküche verpasst.“

BLAMM!

KLACK!

Einen selbstklebenden Sender.
Wir brauchen nur noch
dem Signal zu folgen.

Fantastisch! Du
gefällst mir, Kay-K!

WROMM!

Wie du das sagst.
Da möchte ich dich
glatt umarmen. Was
dagegen?

1 8 : 3 7

Na gut. Wir
haben den Wagen
bald eingeholt. Das
Signal zeigt mir, dass
er sich nicht mehr
bewegt.

Warum
halten die mitten
in der Pampa an? Hier
gibt es weit und breit
keine Häuser.

Wie? Ja... nein...
doch. Ich meine, solange
du dabei beide Hände am
Steuer lässt... äh... das
heißt... zur Sache, bitte!



Gute Frage. Ich hab auch das Gefühl, dass an der Sache was faul ist.

Hoffen wir... oh!
Da ist er! Sie haben die Karre zurückgelassen!



Wenn du recht hast, sind wir ganz schön aufgeschmissen.

Vermutlich haben sie die vorher irgendwo geklaut.



Das heißt nämlich, dass die Spur hier endet!

Würde ich so nicht sagen, DoppelDuck.



Jedenfalls nicht die Reifenspuren! Die hier sind frisch und nicht zu übersehen!



Ziemliche Kaliber. Die können eigentlich nur von einem großen Geländewagen stammen.





Nächster Schritt:
Halterabfrage. Bin gespannt,
auf wen wir dabei stoßen.



Einer der beiden Entführer!
Ivan Straub. Und die Adresse
ist auch vermerkt.

Bringt uns das weiter?
Er wird wohl kaum
zu Hause sitzen und
Däumchen drehen.

Uns interessiert, wo er sich
in diesem Moment aufhält! Und
wie willst du das herausfinden?

„Ich muss nur ein
paar Computer von
ihrer Schweige-
pflicht entbinden,
sozusagen.“

Bitte sehr! Kann
ich euch sonst
noch behilflich
sein?

Na, über seine Adresse
kommen wir an seine
Handynummer.

Danke, aber ich
denke, wir haben jetzt
alles, was wir brauchen.
Was sagst du dazu,
DoppelDuck?



Ich bin
sprachlos.



Vielleicht stolpere ich über was Essbares. Ich hab seit gestern nichts mehr zu beißen gehabt.



Na bittel Ein Futterspender! Gesalzene Preise zwar, aber wenigstens wird man satt.



Kann es sein, dass ich deine bescheidenen Beiträge zu fürstlich entlohne, wenn du dir so was leistest, du Vielfraß?



Onkel Dagobert!?
Was machst du denn am helllichten Morgen hier draußen?



Ich pflege meine Angestellten mit unangemeldeten Kontrollbesuchen zu erfreuen. Das hält die Arbeitsmoral erstaunlich aufrecht.



Apropos... wenn ich dich so sehe, fällt mir ein, dass ich das ausnahmsweise gern tue. Ich hab was für dich.



Für mich?
Was?



Eine Aufgabe natürlich. Die Wände hier haben dringend einen neuen Anstrich nötig.

?



Farbe ist vorrätig und Pinsel gibt es auch. Fehlt nur noch einer, der sie schwingt.

Glaubst du etwa, dass ich mich dafür freiwillig melde?



Das wäre mein Rat, Neffe. Aber sag nur, wenn du überredet werden willst. Ich bin in Form.

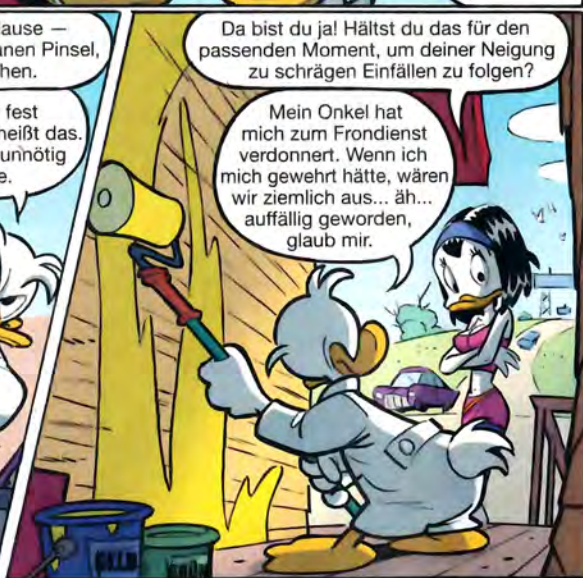
Schluck!

Mir fällt gerade ein, dass ich viel Zeit habe.



Fein. Ich fahre nach Hause — und du führst einen filigranen Pinsel, falls wir uns verstehen.

Nicht zu fest aufdrücken, heißt das. Kostet nur unnötig Farbe.



Da bist du ja! Hältst du das für den passenden Moment, um deiner Neigung zu schrägen Einfällen zu folgen?

Mein Onkel hat mich zum Frondienst verdonnert. Wenn ich mich gewehrt hätte, wären wir ziemlich aus... äh... auffällig geworden, glaub mir.



2 2 : 2 9





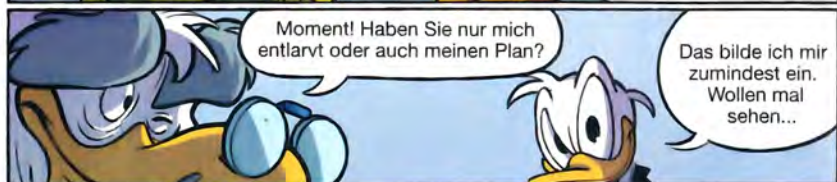


"Ich erklär's Ihnen auf der Fahrt ins Hauptquartier."

23:13







Als es kompliziert wurde, münzten Sie das Ganze in eine „echte“ Mission um, mit der Behauptung, Mister Jay-J sei desertiert.

Gut rekonstruiert so weit, bis auf eine winzige, aber wichtige Kleinigkeit.

Ich habe den Plan nicht ausgebrütet, sondern nur ausgeführt!

Sie meinen, dass hinter Ihnen noch ein anderer steht?

Genau gesagt, ein Stockwerk höher. Und dort werden Sie bereits erwartet.

Wie bitte? Aber da oben ist doch...

Weniger hinter mir als über mir, DoppelDuck.

„...das Büro des großen Chefs!“

24:00

Willkommen, DoppelDuck! Ich wusste, du würdest das Rätsel innerhalb der vorgegebenen vierundzwanzig Stunden lösen.

Ich blicke bei meiner eigenen Lösung nicht recht durch. Mit was für einer Art Verschwörung habe ich es hier eigentlich zu tun?

Es gibt keine Verschwörung. Das Ganze war nur eine Simulation.

Du meinst, nichts als Trug und Täuschung?

Genau! Ich, Liz, der Direktor, die „Entführer“ ...

Was?

Jeder von ihnen hat lediglich eine Rolle gespielt.

Aber warum habt ihr diese Komödie überhaupt in Szene gesetzt? Hätte es nicht auch eine normale Übung getan, um festzustellen, ob wir in Form sind?

Nein! Ich wollte, dass ihr bis an eure Grenzen geht. Daher war es nötig, dass ihr an eine echte Mission glaubt.

Augenblick, Mister Jay-J! Bedeutet das, dass Ihre Pensionierung...

...zurückgestellt ist! Die Agentur will mich als Berater halten.

Wir können einen Vollprofi wie Mister Jay-J doch nicht einfach vor die Tür setzen!

Meine Worte aus deinem Munde! Kein Wunder.

Jedenfalls spreche ich dir ein Lob für die Lösung des Falles aus, Agent DoppelDuck. Auch wenn du nicht schlecht gemogelt hast.

Schon kapiert! Du weißt also, dass Kay-K mir geholfen hat. Aber wie bist du dahintergekommen?



Durch Ihre Armbanduhr! Die ist verwandt nach allen Regeln der Spionagekunst!

Hmpf!
Und ich hab das Teil für ein nützliches Spielzeug gehalten.



Nützlich vor allem für uns. Es hat uns zu jedem Zeitpunkt über Ihre Aktionen auf dem Laufenden gehalten.

Dabei hat sich gezeigt, dass du so ziemlich auf jede Regel gepfiffen hast, die jemals ihren Weg in ein Lehrbuch für Geheimagenten gefunden hat.

Genau wie ich es von meinen Leuten bei einem Einsatz erwarte! Nur Fantasie führt zum Erfolg! **Bravo!**



Tja... ähem... vielen Dank!





Sie werden wohl leider andere Wege gehen müssen, um seinen Auftraggeber zu finden, Agent DoppelDuck!

Viel Auswahl hab ich nicht. Genau genommen bleibt mir nur ein Weg.

Und der führt wohl nur über die drei Tage, die aus meinem Gedächtnis verschwunden sind.



„Noch weiß ich nicht wie... aber ich muss unter allen Umständen herausfinden, was damals geschehen ist. Und das ziemlich zeitnah...“

ENDE

Zu Besuch bei König Karlo

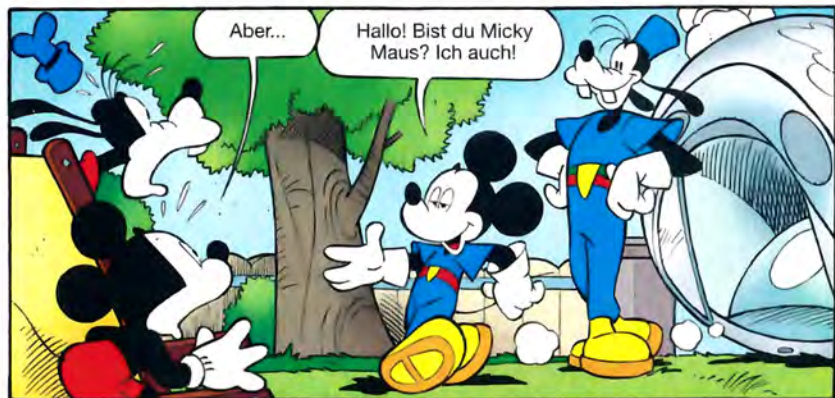
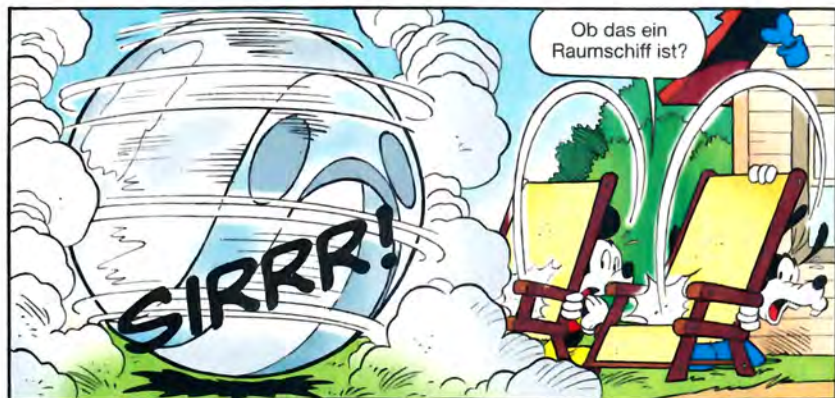
WALT
DISNEY

Hast du nicht gejamert, dass
heute nichts los ist? Ich glaube...

...das ändert
sich gerade!



D 2004-227















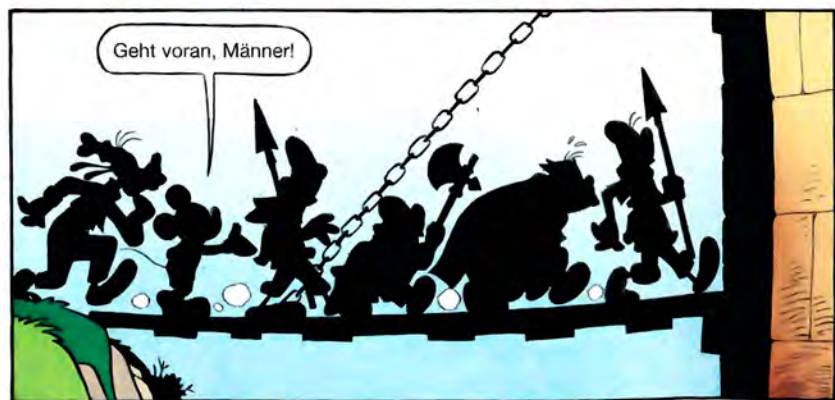






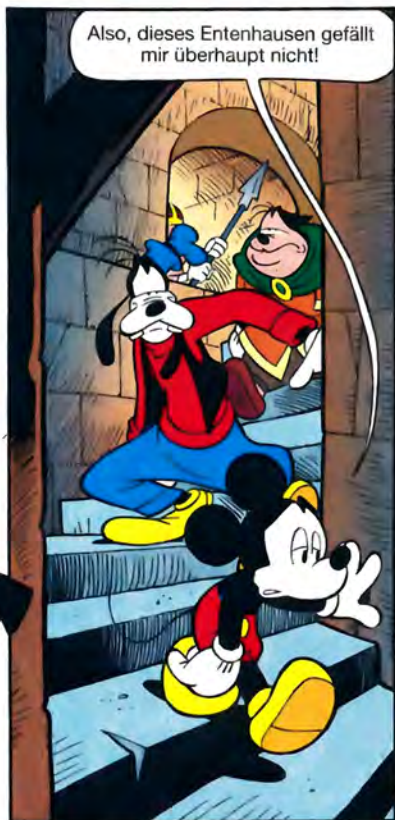


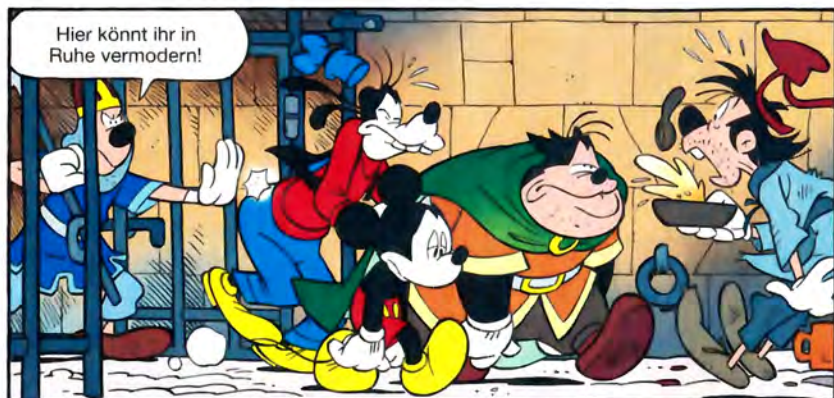




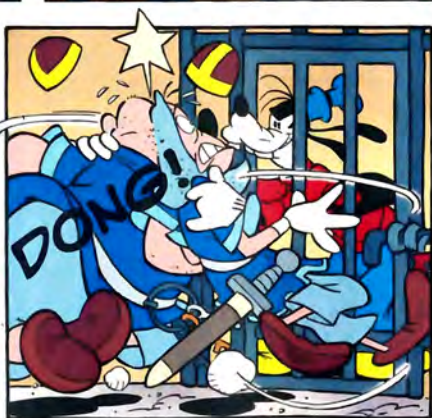


















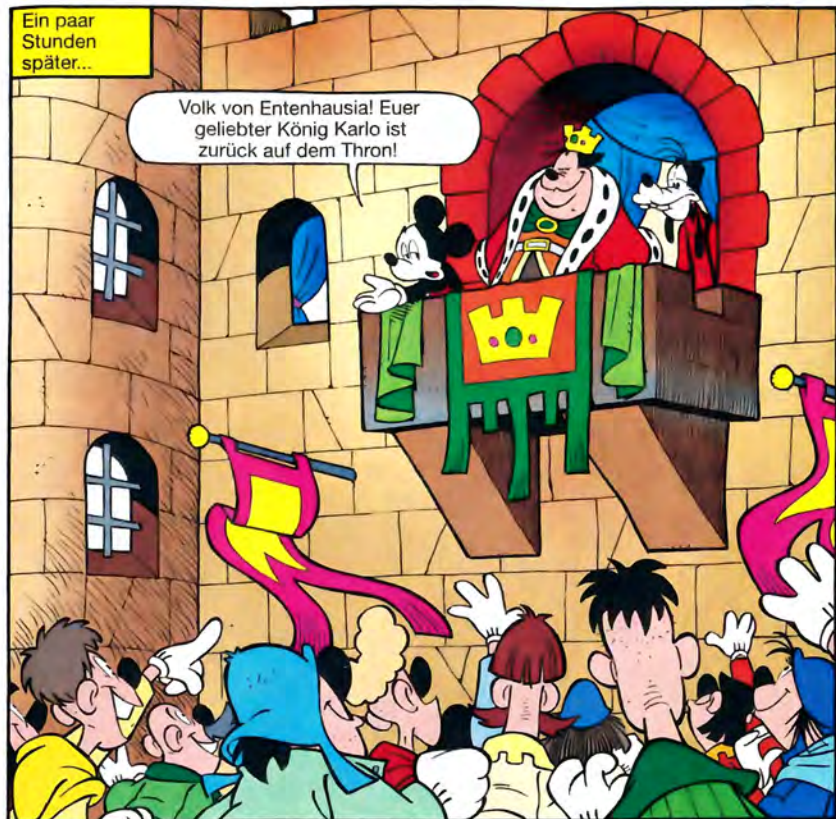






Ein paar
Stunden
später...

Volk von Entenhausia! Euer
geliebter König Karlo ist
zurück auf dem Thron!



Tut uns aufrichtig leid wegen
vorhin, König Karlo!



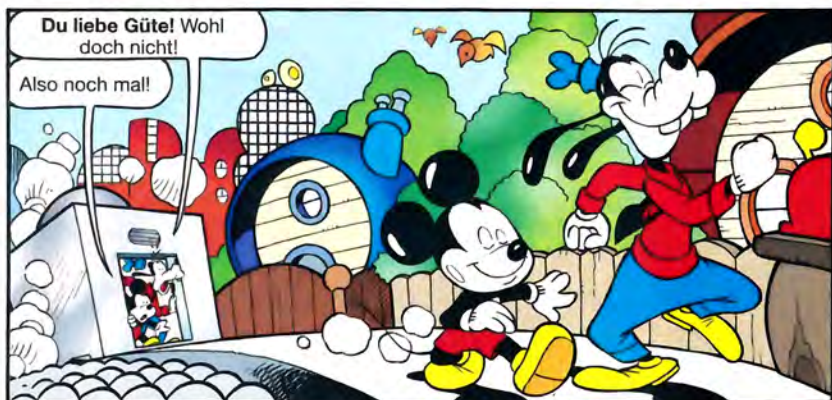
Lang lebe König Karlo!

Hurra!













ENDE

WALT
Disney

Der Multiplikator des Simplicius



















Nachdem das
Kamel repariert ist,
geht die Reise los...

Wüste!
Hier ist nichts
als Wüste! Zum
Jauchzen kein
Anlass!

TRAPP!

TRAPP!

Viel später...

Wollen wir denn
nicht rasten?

Rasten?
Das tun Sie
dahinten den
ganzen Tag! Wir
wechseln!

Krah!

Jetzt sitzen
Sie mal vorn!

Oh! Aber gern!

Stunde um
Stunde vergeht...

Ah, es wird schon hell!
Dann sind wir sicher ein gutes
Stück weiter...

TRAPP!
TRAPP!
TRAPP!
TRAPP!
TRAPP!

Ich werd verrückt!
Der Professor schläft tief
und fest!

Zzz...

Und unser Kamel läuft sicher schon
seit vielen Stunden im Kreis herum!

Zzz...























Ich fasse es nicht! Wir haben uns von diesen schlaun Bauern reinlegen lassen wie zwei blutige Anfänger!



He! Der multipliziert gar nicht mehr! Warum nicht?

Verstehen Sie immer noch nicht?



Hahaha!

Hehehe!

Dann erzähle ich es Ihnen! Weil die Legende vom Multiplikator...

Hohoho!

Huhu!

Hihi!

Hahaha!

Hoho!



...das ist, was sie ist: eine Legende! Und die Leute hier tun bloß so, als sei sie wahr!

?!



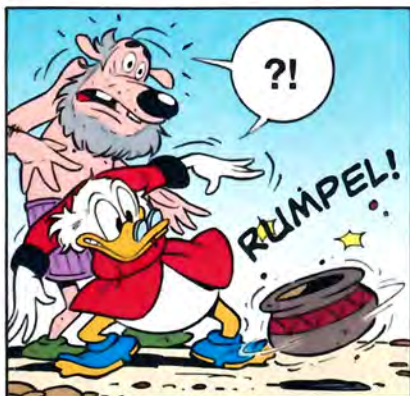
Und Sie Dummbeutel fallen darauf rein!

Aber... Professor Troglodos! Was ficht Sie denn an?



















In seiner Freizeit geht Kommissar Hunter zu gern ins Kino...



Ein überraschendes Ende

Ich hoffe doch sehr, du reißt dich diesmal da drin ein wenig zusammen!

Wie? Was soll das denn heißen? Zweifelst du etwa daran, Petunia?

13-2869-5

Allerdings! Nach den letzten Erlebnissen hege ich da berechnete Zweifel!

Äh... was willst du damit andeuten? Etwa, dass ich...

O ja! Schließlich kenne ich dich genau! Daher warne ich dich nochmals!

Schluck! Schon gut! Aber was kann...







Am nächsten Morgen...

Ich wüsste nicht, inwiefern ich Ihnen nützlich sein könnte, Herr Fox!

Das will ich Ihnen gerne sagen, Herr Kommissar!

M. G. FOX
ASSEUR



Das hier sind Plakate meiner Filme! Es sind nicht weniger als 103 Streifen!

Gratuliere! Ich bin beeindruckt! Und weiter?



Leider haben diese Filme eines gemeinsam, müssen Sie wissen...

Äh... sie sind alle in Farbe, oder?



Nein! All diese Filme waren Flops! Alle ohne Ausnahme!

Verstehe... tut mir wirklich leid!

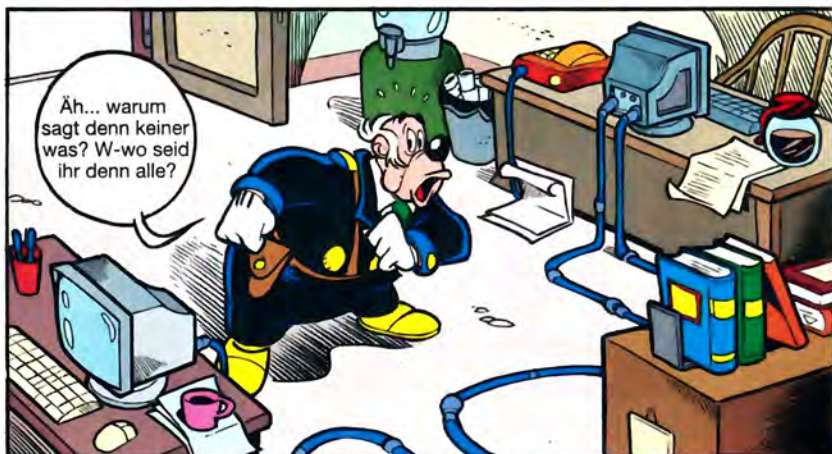


Aber mit Ihrer tatkräftigen Hilfe könnte sich das Blatt für mich endlich wenden!

Äh... wie meinen Sie das?

















Und so beginnt
Kommissar Hunter,
das Drehbuch
zu tippen...



„Die Räuber be-
sprühen die Über-
wachungskameras
mit Farbe...“



„...und schalten zeitgleich die
Alarmanlage aus. Unterdessen...“



„...lenken zwei aus
der Bande die Polizei auf
der Straße ab...“

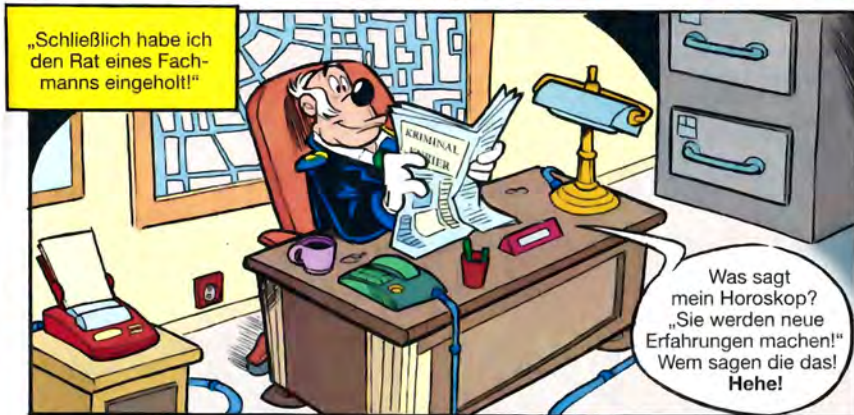


„...und ihre Komplizen
räumen ungestört den
Banktresor aus.“











Zwei Tage
später ist die
Bande bereit...



Der Termin für die „Aufnahmen“ ist gekommen...

Ich bin den ganzen Vormittag unabkömmlich! Verstanden?

Verfolgen Sie wieder mal eine Spur, Chef?













Es ist noch immer nicht bekannt, durch welche Umstände dieser gigantische Stau ausgelöst wurde!



Hallo, Issel, ich bin's! Hören Sie gut zu! Sie müssen unbedingt nach einem Wagen mit vier Gänoven Ausschau halten! Verstanden?



Schließlich hat Inspektor Issels Suche Erfolg...





Später...

Eigentlich gehe ich wirklich sehr gern mit dir ins Kino!

Ach ja? Dann hättest du aber auch einen anderen Film aussuchen können!

Bist du vielleicht neidisch, weil dein Untergebener Erfolg hat?

Pah, wieso sollte ich! Diese Geschichte hat weder einen Anfang noch ein Ende! Wer soll so was denn gut finden?

DOPPELTES SPIEL
UM
DREI ECKEN
ENDE DES 1. TEILS

Das ist auch besser so! Sonst würdest du bloß wieder den Täter herausposaunen!

Sinnlos, schließlich kommt der Täter in diesem Film gleich zu Anfang ums Leben!

Außerdem reist sein Komplize zum Mars!

Und von da will er mit dem Taxi zur Erde zurückkehren!

Ich finde, dieser Film bleibt von vorn bis hinten vollkommen rätselhaft! Man versteht wirklich absolut gar nichts!

Stimmt! Aber immerhin war das überraschende Ende der absolute Höhepunkt! So viel ist klar!

ENDE



Augusto Macchetto (Story), Paolo De Lorenzi (Zeichnungen).









Du hast gesagt, dass es heute was Besonderes zu sehen gibt am Firmament?

Ja! Eine Mondfinsternis! Aber erst in einer Stunde.



Vorher möchte ich dir noch den Mann im Mond zeigen, Daniel.

Was?



Man braucht nur ein bisschen Fantasie, dann kann man ihn gar nicht übersehen! Pass auf...



„Da ist ein Auge... da noch eines... und da der Mund.“

„Stimmt!“













Man ist einverstanden. Deshalb, gegen Abend...





Nach einer kurzen Nacht macht man sich hoffnungsfroh auf den Weg...

Natürlich erinnere ich mich an Familie DeLuna! Von der habe ich ja seinerzeit dieses Haus gekauft!

Ach ja?



Möchten Sie es sehen?
Allerdings hat sich einiges verändert, seit ich hier wohne.



Überall Tapeten mit Sternen und Planeten, das war mir doch ein wenig zu himmlisch.

Sie haben sie abgemacht?



Ja! Aber das hier hab ich behalten, das gefällt mir!

Jetzt gibt es keinen Zweifel mehr. Eine Lampe...

...in Form eines Halbmondes!



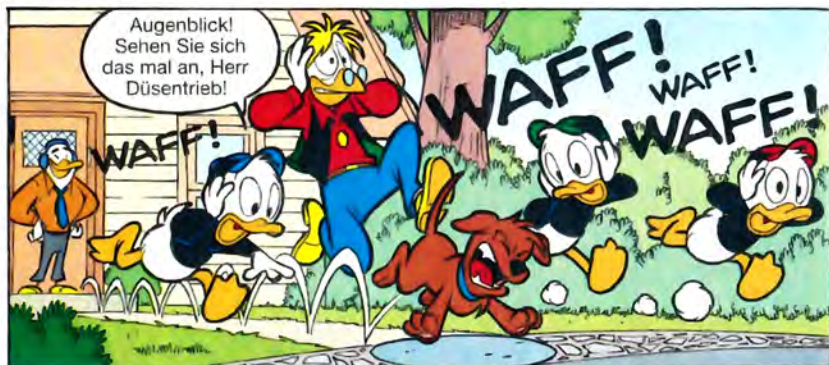
Darf ich mir die ein wenig genauer ansehen, bitte?

Bedienen Sie sich.









So arbeitet man
sich voran, von
Haus zu Haus...



...von Mond
zu Mond...



...bis schließlich
ein Ort erreicht
ist, an dem es
scheinbar nicht
mehr weitergeht.



Aber bisher sind
wir auf keinen neuen
Hinweis gestoßen.

Bisher
war vorhin!

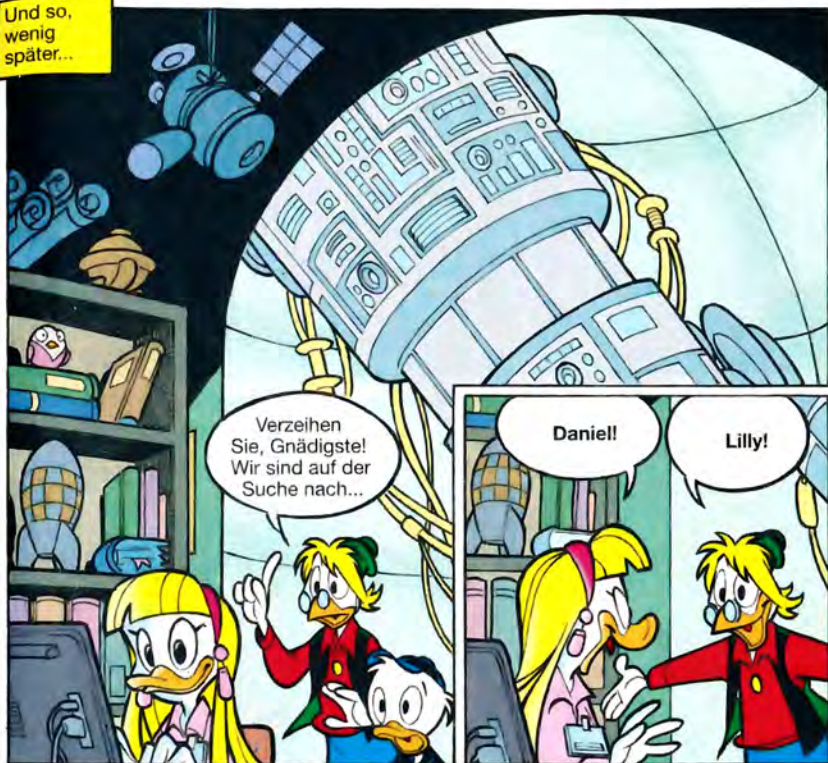


Kommt her
und schaut euch
an, was ich
gefunden habe!





Und so,
wenig
später...





Man entdeckt alte und neue Gemeinsamkeiten...







Hat der Mond nicht für jeden von uns eine tiefere Bedeutung?



Für jene, die er anregt, ihn zu erforschen...

Für jene, die er anregt, von ihm zu träumen...

Sieht der Mond nicht aus wie eine magische Münze?

Gewiss, Chefchen. Mit der nötigen Fantasie...

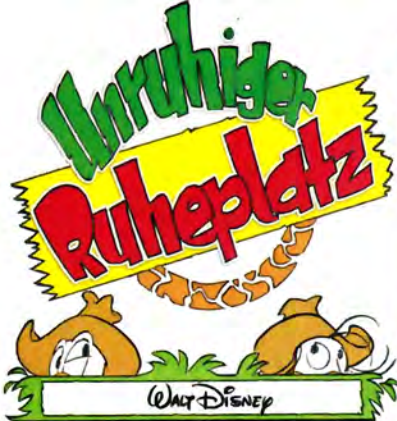


Und für jene, die er so aufregt, dass sie ihn anbelln.



Halt endlich die Klappe, du mondsüchtiger Taschenmops!

ENDE



Alessandro Mainardi (Story), Carlo Limido (Zeichnungen)

ENDE

Einfach unhahnehmlich!



Oberfährnleinführer Holzig ist ein echter Held! Die absolute Härte! Er überlebte einmal einen ganzen Monat auf dem Mount Käserest mit nur einer halben Banane als Proviant!

Und einem Plastikmesser zur Verteidigung, ich weiß.

Ein überragender Überlebenskünstler!

D 2007-201

Nicht so ein armseliger Amateur wie unser Onkel Donald.

SPOTZ!

Amateur? Ich, der Weise von Wald und Wiese? Der Herr der Höhen und Hölzer? Wisst ihr was? Ich ziehe ab sofort in den Fürchtelforst — und zwar allein!

O nein! Hätten wir nur nichts gesagt.

Bei deinem letzten Ausflug hat das Rettungsteam unseres Fährleins zwei Wochen gebraucht, um dich zu finden.

Pah! Nichts als ein mieses Missverständnis! Euch zeig ich's! Ich bin dann mal weg!

Äh... dann nimm bitte wenigstens Kompass und Telefon mit...

...falls du unterwegs verloren gehst.

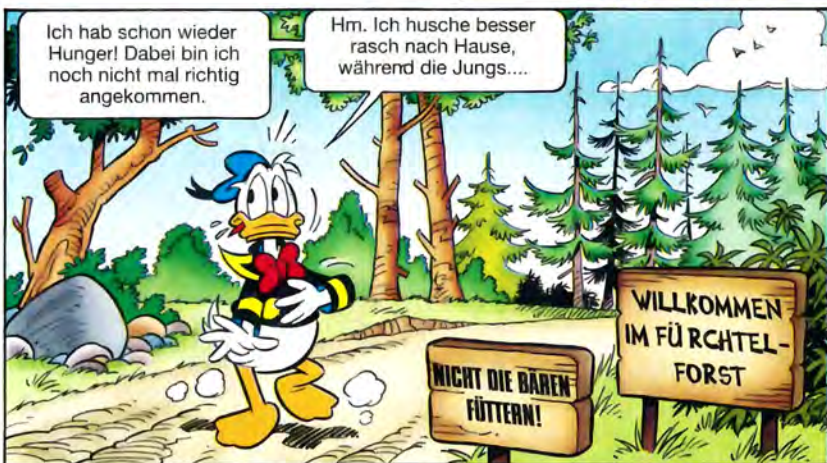
Eine Taschenlampe und Trockenproviant schaden sicher auch nicht.

Und ein Messer, um dich vor Bären oder Ähnlichem zu schützen.

Jetzt hört schon auf! Alles, was ein echter Mann braucht, ist ein halber Schokoriegel zur Speisung...

...und einen Zahnstocher zur Abwehr blutrünstiger Bestien.

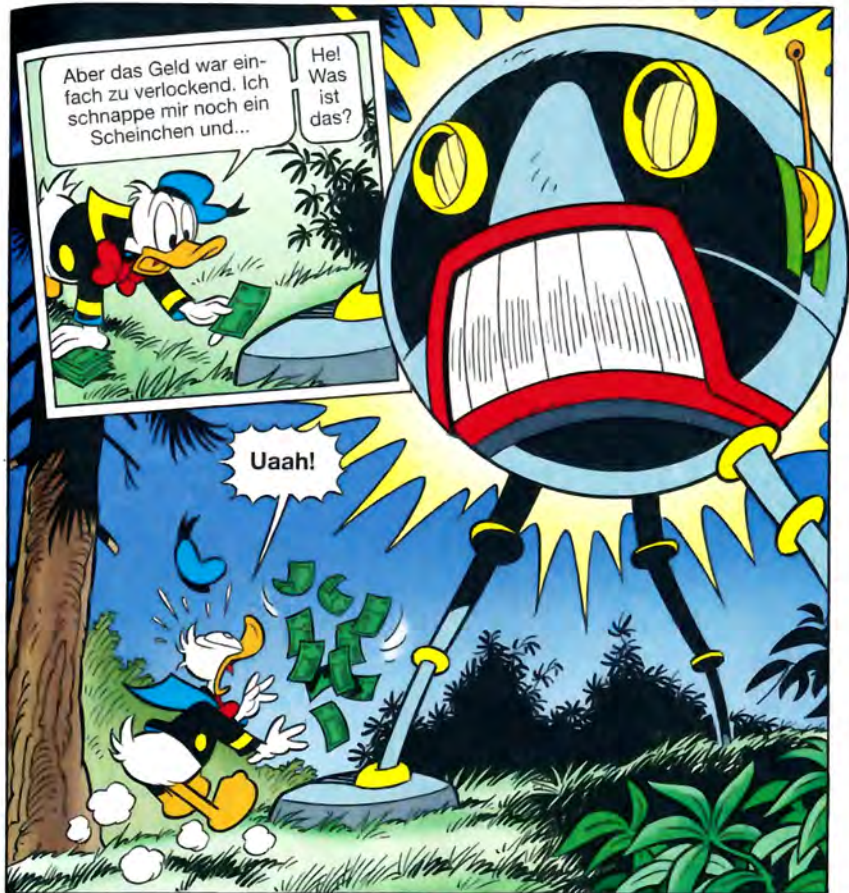






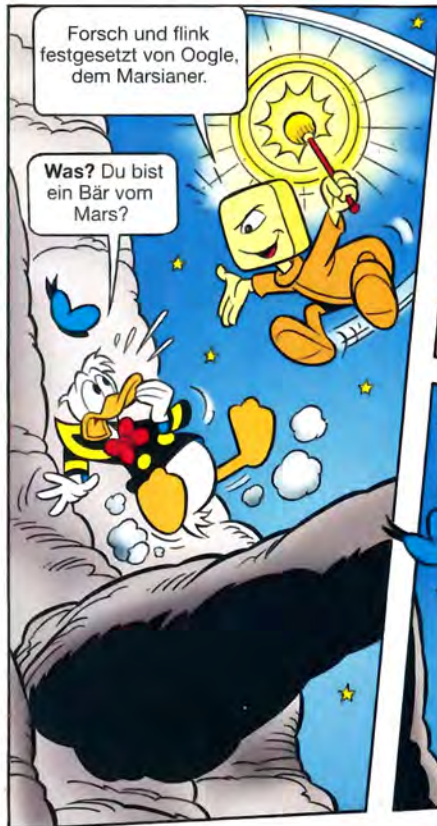
Viel später...

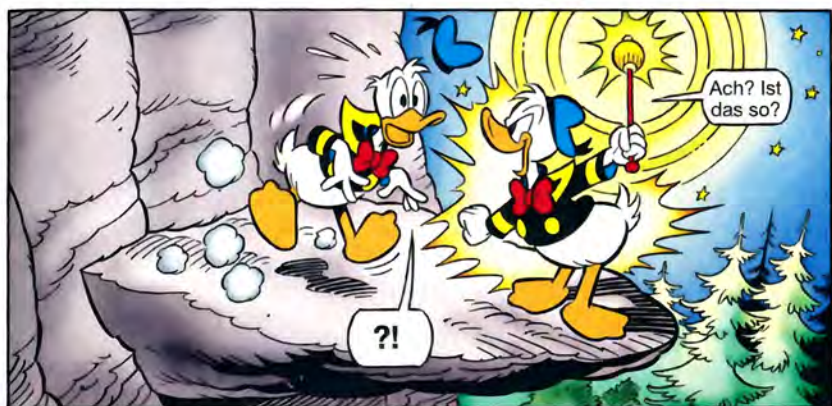














Ach ja? Und was sollte mich davon abhalten, hier hochzuklettern und es allen zu erzählen?

Nichts weiter...

...außer diesem kleinen Kasten aus unzerbrechlichen Molekulararteilchen. **Hehe!**

Was?

Heute bin ich Donald Duck, morgen sind wir ganz...

...Entenhausen!
Haha!

Ich fasse es nicht!

Unterdessen...

Onkel Donald hat das Abendessen verpasst...

...und sogar den Nachtsch. Er muss sich verirrt haben. Wir sollten...

Seht doch mal!

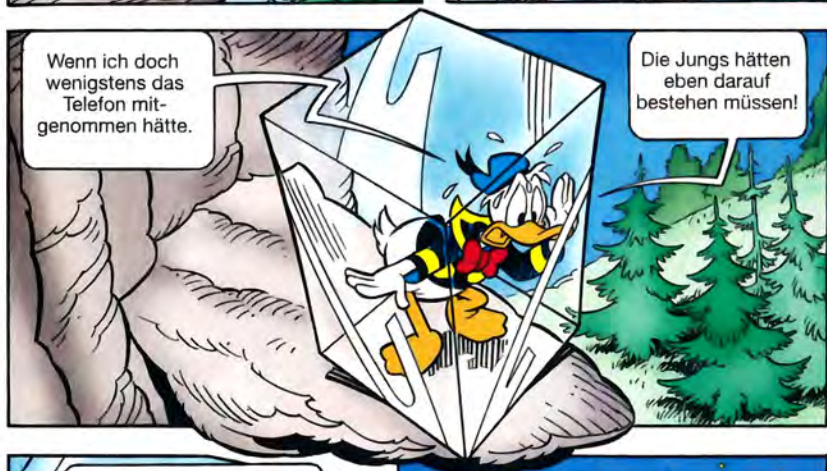




...dieses fiese Federvieh wäre nicht auf mich losgegangen...

...und ich hätte jetzt keine Kopfschmerzen!
Alles eure Schuld!





Sieht nicht
so aus...

Ich kann gar nicht glauben, dass
du hier einen Tisch ergattern konntest,
Donald! Vor allem nach dem Vorfall bei
unserem letzten Besuch.

Was meinst du? Ach,
das mit dem flam-
bierten Fisch?



Genau! Ich hoffe doch sehr,
dass du mich nie wieder so
schrecklich blamierst!

Niemals, Daisy!
Ich bin...



...ein völlig
neuer Mensch!

He! Passen Sie
doch auf!

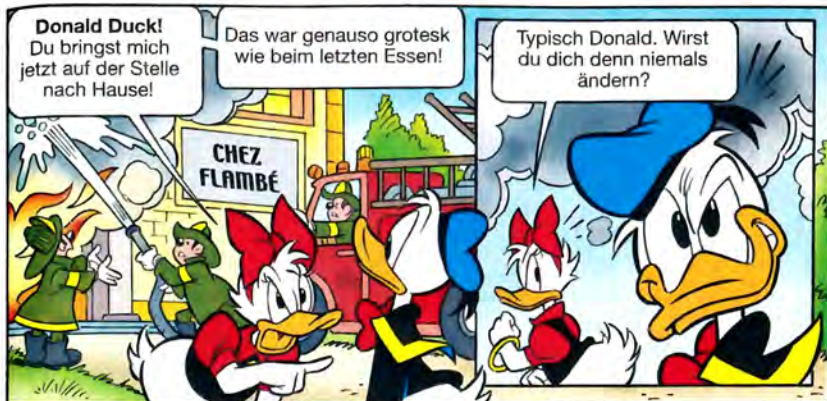


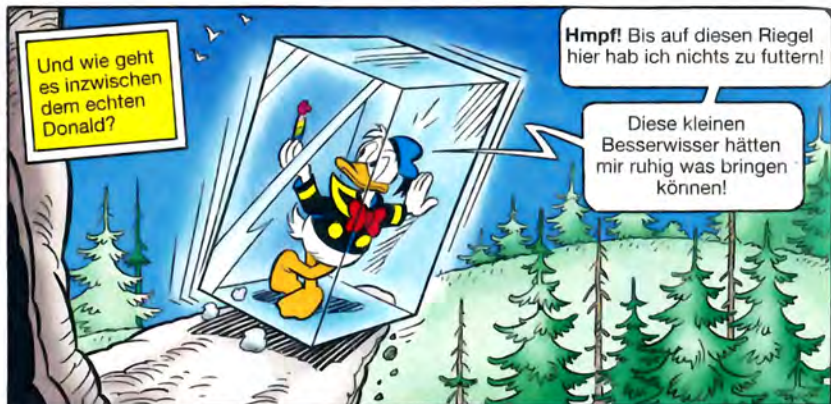
Nein! Nicht schon
wieder! **Feurio,**
es brennt!

Komm schon, Daisy!
Schnell weg hier!

Fliehet,
flüchtet!









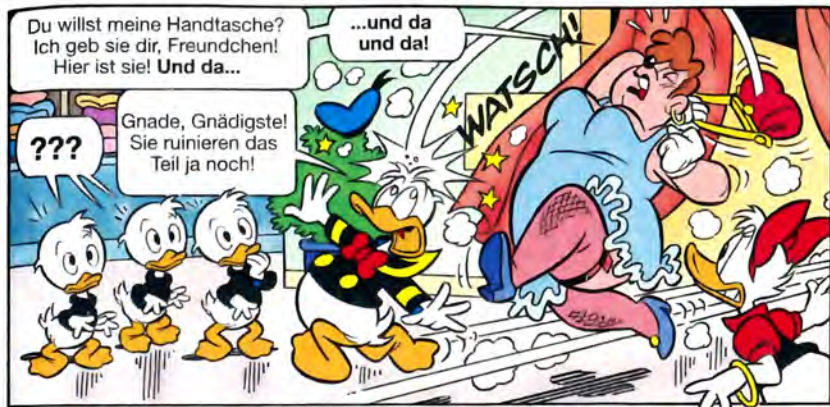






Aber...









Lass mich hier raus,
du armseliger Abklatsch
meines Selbst!



KRICKS!



Öha! Der
Vorsprung beginnt
zu bröseln...



...so wie ich selbst auch!

Unterdessen,
weiter unten...



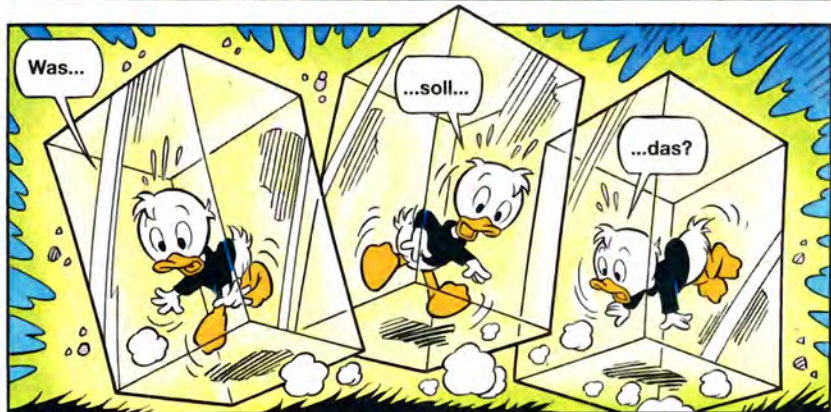
Da ist er. Was
soll das werden?

Was hält er denn da für
ein Ding in der Hand?

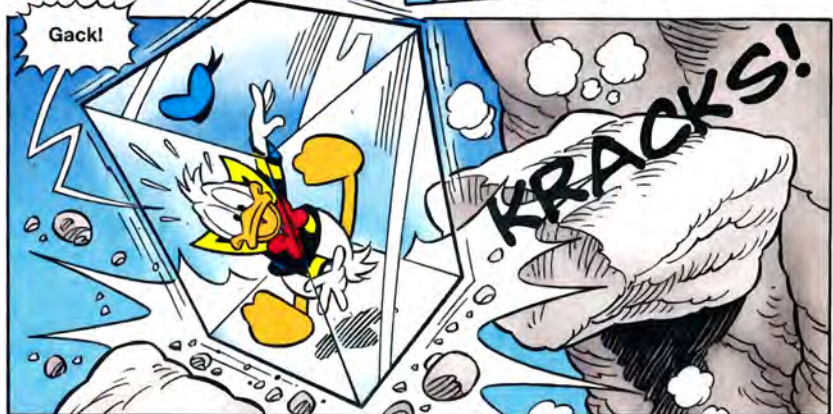
Fragen über Fragen.
Er fuchelt und faselt
herum...



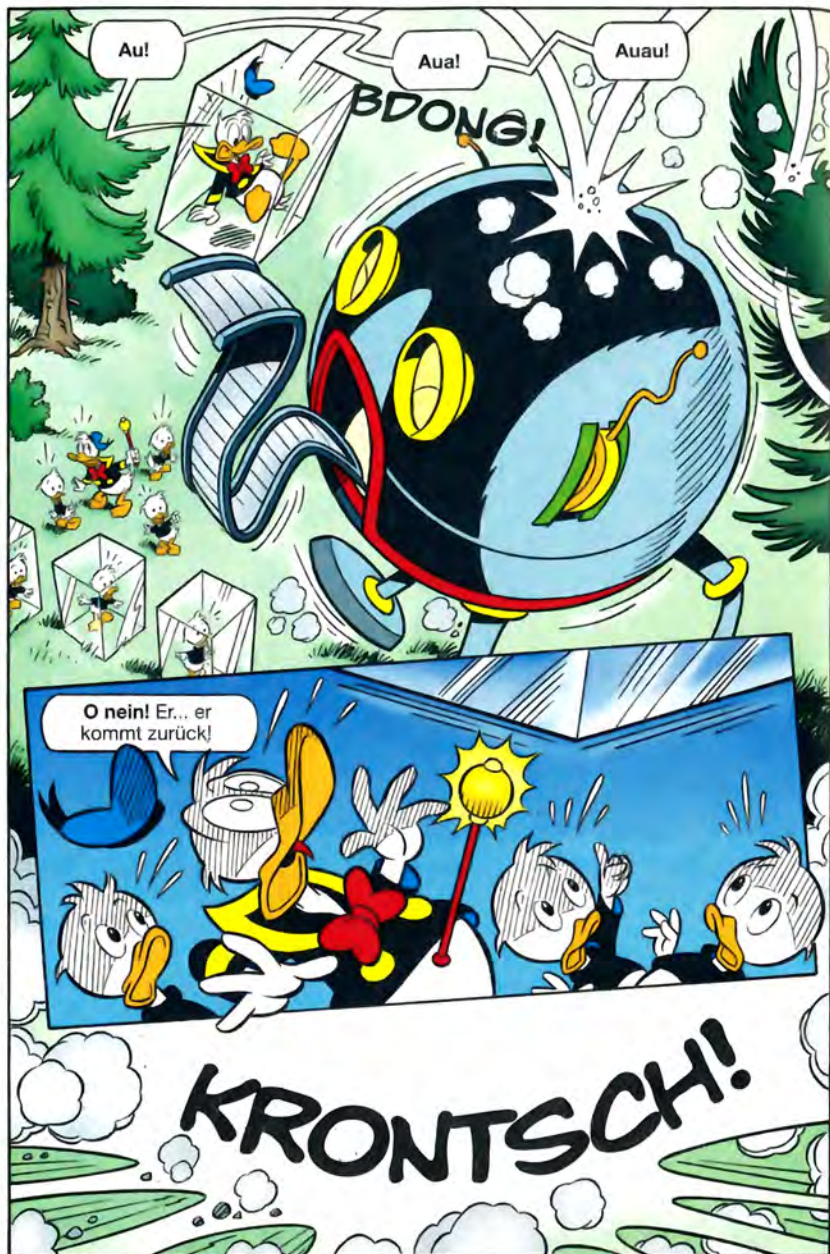
















Du zu sein
war die unange-
nehmste Erfahrung
meines Lebens.

Das hätte ich dir
gleich sagen können.

Bitte beeilen
Sie sich,
Commander. Wir
wollen nur noch
nach Hause.

Immer mit der Ruhe, die Herren
Marsianer! Mit eurer tollen
technischen Ausrüstung...

...könntet ihr uns zuvor
noch einen großen
Gefallen tun...

?

?

?

Und so...

Irre! Ein Fernseher, Sofas, kalte Getränke, heiße Würstchen...

...und ein saftiger Braten mit allen Schikanen!

Die komfortabelste Campingausstattung aller Zeiten.

Braucht jemand einen Zahnstocher?



Da fliegt ein Marsianer davon, der sich sicher wünscht, niemals von Donald Duck gehört zu haben.

Tja, das Leben mit dir kann wirklich ganz schön hart sein!

Daher nehmen wir dieses luxuriöse Picknick als kleine...



...Entschädigung mit Freuden an! Einverstanden? **Haha!**





**Das neue LTB
„Held der Nacht“
erscheint am
5. April 2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

ULTRASTARK

WALT DISNEY

Lustiges Taschenbuch

PREMIUM



1



ULTRAHERDEN

© Disney

Ab 24. Februar

www.ehapa-shop.de/lfbpremium

Der neue **LUCKY LUKE** ist da!



Band 88:
Lucky Luke
gegen
Pinkerton

Ab 3. März
im Handel!

Oder bequem
online
bestellen:

EHAPA-SHOP **DE**

... he's still a poor
lonesome cowboy, and a
long way from home.



Auf der Jagd nach irgendwem oder irgendwas ist Agent DoppelDuck ja so ziemlich immer. Reine Agentenroutine also, sein extralanger Einsatz in diesem Buch? Mitnichten, denn es gilt in den Kreisen der Allergeheimsten diesmal nicht nur zu jagen, sondern auch Abschied zu nehmen! Mister Jay-J, der Direktor der Agentur, steht nämlich kurz vor dem Ruhestand. Und zu solchen Anlässen gibt's bei Agentens bekanntlich keine goldene Uhr zur Erinnerung, nein, es wird geblitzdingst. Denn man versucht besagte Erinnerung wegen des gefährlich hohen Geheimnis-Anteils so minimal wie möglich zu halten. Unschön für die dadurch gefährdete Agentenschar, dass Mister Jay-J kurz vor seiner Gedächtnislöschung mitsamt seinem gesammelten Geheimwissen untertaucht! Und das ist nur eine der vielen Fronten, an denen DoppelDuck diesmal zu kämpfen hat. Der neue Agentur-Direktor Head-H führt sich nämlich mit einer Art Manöver ein. Er schickt seinen Agenten-Trupp auf eine Jagd, die sich für die pirscherprobten Profijäger indes nicht als der erwartet billige Übungs-Blattschuss erweist. Und als wäre all das noch nicht Gewese genug, muss sich DoppelDuck neben einem weiteren Anschlag auf sein Leben auch noch damit auseinandersetzen, dass sein Agenten-Name im Zuge der Suche nach dem großen Boss der Agentur plötzlich eine ganz neue, ziemlich wörtliche Bedeutung bekommen hat ...

**7 WILDE GESCHICHTEN -
EIN LTB FÜR LESER
MIT JAGDINSTINKT!**

D: € 4,99

A: € 5,20

SFR 9.50



4 191624 1MM3N2



0 0 4 1 3

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75